

wesenheit zugetragen. Keine Nachricht konnte mir ertheilt werden, weil bei dem Wetter dieses Tages und in solcher Betäubung an das Absenden eines Botens nicht zu denken war. Sehnsuchtsvoll harrte ich in dem Hause meines verehrten, nachbarlichen Freundes auf eine günstige Stunde zum Aufbruche, weil meine baldige Rückkunft eine noch an diesem Tage zu verrichtende heilige Handlung erforderte; aber vergebens. Mitten unter dem Regen, der auch in den Nachmittagsstunden ununterbrochen herabstürzte, machte ich mich auf den Weg, ohne die mindeste Ahnung von dem Unglücke zu haben, das ich finden sollte. Kaum aber war ich aus dem Dorfe herausgetreten, als mir ein Landmann über das Feld her entgegen eilte, um sich nach dem Städtchen zu begeben, dessen Schicksal ihm eben hinterbracht worden war. Von ihm erfuhr ich also zuerst, was sich ereignet hatte, jedoch mit der höchsten Uebertreibung der Zahl von hinweggerissenen Häusern und verunglückten Einwohnern, und überhaupt auf eine Art, die einen lebensgefährlichen Schreck erregen konnte. Ich beflügelte meine Schritte, und wer denkt sich das

---

landes, der Lausitz und des nördlichen Böhmens. Mit 1 Kupfer. Pirna 1822, bei Conrad Diller, und in Commission bei Collmann in Leipzig. Sie ist allen biedern Bewohnern des Elbhochlandes, so wie allen Reisenden zu seinen erhabenen Naturschönheiten vom Autor und Verleger gewidmet, die sich durch abermaliges Zusammentreten für den edelsten Zweck nun auch die verunglückten biedern Bewohner unsers Elbhochlandes zu doppeltem, lebenslänglichen Danke verpflichtet haben. Man verzeihe dem Drange eines, den Wohlthätern der armen Unglücklichen innig dankbaren Herzens diese Bemerkung, und insonderheit entschuldige der treffliche Verfasser jener Darstellung die Nennung seines Namens, womit gewiß allen Freunden des Guten sehr viel gedient ist.